

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am 26. Sonntage nach Trinitatis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

- Christum, sondern auf die Kirche und Papst gegründet, die Lehren der Gottseligkeit entgegen sind; vielfältige Abgötterey, Anbetung des Brodts, Heiligere.
- Wie wirds seyn?** Das Gericht wird seyn plötzlich Off. 18, 8. gerecht v. 6. erschrecklich v. 21. mancherlen.
- Wie gemildert?** Bisher mit vieler Barmherzigkeit gemildert gewesen.
- Welches ist unsere Pflicht?** Wir sollen alle Gemeinschaft mit Babel stichen Off. 18, 4. es mit bösem Leben nicht stärken, herzlich für sie beten.
- Welches ist der Trost?** Wir werden mit unserm Gebet vor sie noch manchen erhalten, wir werden das Hehl des Herrn endlich sehen.

- Welches Evangelium haben wir?** Am 26. Sonntage nach Trinitatis.
- Wo stehet das Evangelium?** Ev. Matth. 25, 31-46.
- Wovon handelt es?** Vom jüngsten Gerichte.
- Wie viel Theile sind darin?** Drey: die Veranstaltung, der richterliche Spruch und dessen Vollstreckung.
- Wer wird der Richter seyn?** v. 31. Wenn aber des Menschen Sohn 1) kommen wird 2)

Wie

- 1) Dem alle Gewalt auch das Gericht zu halten gegeben ist.
2) zum allgemeinen Gerichte.

- Wie wird er kommen? in seiner Herrlichkeit 3)
- Wer wird mit und bey ihm seyn? und alle heilige Engel mit ihm, 4)
- Wie wird er sich sehen lassen? denn wird er sitzen
- Worauf wird er sitzen? auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit. 5)
- Wer wird gerichtet werden? v. 32. Und werden
- Vor wem werden sie versammelt? vor ihm
- Wer wird vor ihm versammelt? alle Völker 6)
- Wie werden alle Völker vor ihm? versammelt werden. 7)
- Was wird Jesus alsdenn thun? Und er wird sie von einander scheiden, 8)
- Wie wird sie der Richter scheiden? gleich als ein Hirte 9) die Schafe
- Wovon sondert ein Hirte die Schafe ab? von den Böcken

Rt 3

Was

3) Die er bey seiner sichtbaren Erscheinung aller Welt offenbaren wird. 4) wodurch seine Zukunft desto herrlicher gemacht wird. 5) auf einem herrlichen Throne, wie ein König. 6) Jüden und Heyden und alle Menschen klein und grosse, lebendige und todt. 7) es wird sich alles vor Gericht stellen müssen. 8) die Frommen von den Gottlosen durch göttliche Kraft und Dienst der Engel Matth. 13. 41. 9) der seine Heerde am besten kennet.

v. 31. Christus ist der Richter, der die Menschen am jüngsten Tage richten wird Apg. 10. 42. Christus wird sichtbar in seiner verklärten Menschengestalt zum Gericht kommen, daß ihn alle Menschen sehen können Apg. 1. 11.

Was thut er?

scheidet.

Was wird er mit den Schafen machen?

v. 33. Und wird die Schafe 10) zu seiner Rechten stellen, 11)

Wohin aber die Böcke oder Bösen?

und die Böcke 12) zur Linken. 13)

Was wird denn der König thun?

v. 34. Da wird denn der König 14) sagen

Zu wem wird er sagen?

zu denen zu seiner Rechten: 15)

Wie wird er die Frommen anreden?

Kommet her 16)

Wie nennet er sie?

ihr Gefegneten meines Vaters, 17)

Was sollten sie nun einnehmen?

er erbet 18) das Reich, 19)

Was

10) Die Gläubigen. 11) daß sie die Ehrenstelle bekommen. 12) die Ungläubigen, die sich widerspenstig bewiesen. 13) daß durch diese Stellung sie schon voraus sehen, was ein jeder zu erwarten habe. 14) und Richter aller Welt, Christus v. 31. 15) die in seiner Gerechtigkeit eingekleidet sind, und an welchen keine Verdammung ist Röm. 8, 1. 16) weil ihr in der Zeit auf meine Einladung zu mir kommen, und mir im Leiden nachgefolget, kommet nun auch mit mir zur Herrlichkeit. 17) die ihr an mich den Gefegneten geglaubet und mit geistlichen Gütern gesegnet seyd Eph. 1, 3. 18) nehmet nun im Besiz als ein Erbe. 19) das ewige Leben.

v. 32. Alle Menschen werden von Christo gerichtet werden 2 Cor. 5, 10. Christus wird am jüngsten Tage allererst einen rechten Unterscheid zwischen den Frommen und Gottlosen machen Mal. 3, 18. v. 33. Die Menschen werden nach ihrer Auferstehung und Veredelung bald ihren Unterscheid sehen und ihre Seligkeit oder Verdammnis spüren.

- Was für ein Reich? das euch bereitet ist
 Wie lange ist es ihnen bereitet? von Anbeginn der Welt 20)
 Wie beweiset Jesus, daß sein v. 35. Denn 21) ich
 Ausspruch recht sey? bin 22) hungrig
 gewesen
 Was haben die Gläubigen und ihr habt mich
 Jesu gethan? gespeiset.
 Wie ist Jesus mehr gewesen? Ich bin durstig ge-
 wesen,
 Was haben sie ihm gethan? und ihr habt mich
 getränkt. 3)
 Wie ist er mehr gewesen? Ich bin ein Gast ge-
 wesen, 24)
 Was haben sie ihm da erwie- und ihr habt mich
 sen? beherberget.
 Wie ist er mehr gewesen? v. 36. Ich bin nackt
 gewesen,
 Was haben sie ihm gethan? und ihr habt mich
 bekleidet.
 Wie ist er mehr gewesen? Ich bin krank ge-
 wesen,

Kf 4

Was

20) Durch die ewige Gnadenwahl Eph. 1, 4. 21) ihr habt euren
 Glauben thätlich erwiesen in allerhand Liebeswerken. Gal. 5, 6.
 22) in meinen Gliedern. 23) habt euch eurer armen Mitglie-
 der angenommen. Jes. 58, 7. 24) bin wegen der Bekänntnis
 der Wahrheit herumgewandert.

v. 34. Die Seligkeit der Gläubigen in dem ewigen Leben wird sehr
 groß seyn. 1 Cor. 2, 9.
 v. 35. Wir müssen uns hauptsächlich befleißigen auf die Werke der
 Liebe und Barmherzigkeit, denn derer wird am jüngsten Tage
 sonderlich gedacht werden.

- Was haben sie ihm da erwiesen? und ihr habt mich besucht. 25)
- Wie ist Christus noch mehr gewesen? Ich bin gefangen gewesen,
- Was haben sie ihm da gethan? und ihr seyd zu mir kommen. 26)
- Was werden die Gerechten alsdenn thun? v. 37. Denn werden ihm die Gerechten 27) antworten und sagen:
- Was werden sie sagen? Herr, wenn haben wir dich hungrig gesehen
- Was hätten sie dabey nicht gethan? und haben dich gespeiset?
- Was werden sie noch mehr sich nicht zuschreiben? oder durstig, und haben dich geträncket?
- Was werden sie weiter sich nicht anmassen? v. 38. Wenn haben wir dich einen Gast gesehen
- Was hätten sie nicht gethan? und beherbergeret,
- Was

25) Mit Trost und Hülfe den Meinigen begehensprungen. 26) habt euch nicht gescheuet mit mir in Gefahr zu gerathen. 27) in demüthiger Erkenntnis ihrer Unwürdigkeit, weil sie dergleichen seiner Person selbst nicht erwiesen.

v. 36. Die Barmherzigkeit, die wir an Armen und Nothleidenden beweisen, gefällt Gott sehr wohl Ps. 41, 1. Wir sollen unsern armen Nächsten helfen. Jes. 58, 7.

v. 37. Das sind die besten guten Werke, die in herzlichster Demuth, Einfalt und fast unvermerkt geschehen. Die Gläubigen bleiben auch in der Verherrlichung demüthig, je mehr sie Gott rühmet, je mehr sie sich demüthigen.

Was werden sie mehr sich nicht oder nacket, und ha-
zueignen? ben dich bekleidet?

Was wollen sie mehr von sich v. 30. Wenn haben
nicht gerühmet wissen? wir dich frantz
oder gefangen
gesehen,

Was hätten sie da Gutes ge- und sind zu dir kom-
than? men?

Was wird Jesus darauf v. 40. Und der Kö-
thun? nig wird antwor-
ten 28) und sagen
zu ihnen:

Wie wird er seine Rede be- Warlich, ich sage
theuren? euch: 29)

Wie wird er sich erklären? was ihr gethan
habt einem unter
diesen meinen ge-
ringsten Brü-
dern, 30)

Wie will Christus das anse- das habt ihr mit
hen? gethan. 31)

Was wird er mit den Gottlo- v. 41. Denn wird er
sen machen? auch sagen zu de-
nen zur Linken:
32) Wie

28) Seinen Lobspruch nochmals bekräftigen und erklären. 29) ob
ihr gleich nicht Gelegenheit gehabt, mir in meinem Leben auf der
Welt solche Liebeswerke zu erweisen, so habt ihrs doch an meinen
Gliedern gethan. 30) den Gläubigen, die das geringste Ansehen
gehabt. 31) denn ihr habt es ihnen um meines willen gethan.
32) die alsdenn ihren unseligen Zustand schon vor Augen sehen.

v. 40. Die guten Werke sollen vergolten werden, als wären sie Chri-
sto geschehen Ebr. 6, 10. Jesus ist mit den Gläubigen so genau
vereinigt, daß er die ihnen erzeugte Liebe aufnimmt, als wenn sie
ihm selbst geschehen sey.

Wie wird er sie anreden?	Geht hin von mir, 33) ihr Verfluchten, 34)
Wohin sollen sie gehen?	in das ewige Feuer, 35)
Was ist das für ein Feuer?	das bereitet ist
Wem ist es bereitet?	dem Teufel 36)
Wem mehr?	und seinen Engeln. 37)
Womit beweiset er diesen Ausspruch?	v. 42. Ich bin hungrig gewesen, 38)
Was haben die Gottlosen ihm nicht gethan?	und ihr habt mich nicht gespeiset.
Wie ist Christus mehr gewesen?	Ich bin durstig gewesen,
Was haben sie ihm nicht gethan?	und ihr habt mich nicht getränkt.
Wie ist Jesus in seinen Gliedern mehr gewesen?	v. 43. Ich bin ein Gast gewesen,
Was haben sie ihm nicht gethan?	und ihr habt mich nicht beherberget.

Wie

33) Die ihr in der Gnadenzeit nicht habt zu mir kommen wollen.
 34) die ihr freventlich wider Gottes Gesetz gehandelt, den angebotenen Segen nicht annehmen wollen, und euch also der Fluch trift. 35) in die Verdammnis. 36) dem obersten der Teufel.
 37) die zuerst gesündigt, denen ihr muthwillig gefolget und also mit ihm gleiche Strafe leidet. 38) in meinen Gliedern.

v. 41. Das Unglück und Elend der Gottlosen nach diesem Leben wird sehr groß seyn. Jes. 66, 24. Wer in der Gemeinschaft des Satans und der Sünde bleibt, kommt auch in die Gemeinschaft seiner Strafe. Off 21, 8.

Wie ist Jesus mehr gewesen? Ich bin nackt ge-
wesen,

Was haben sie ihm nicht ge- und ihr habt mich
than? nicht bekleidet.

Wie ist Christus in seinen Glie- Ich bin krank und
dern mehr gewesen? gefangen gewe-
sen,

Was haben sie da nicht gethan? und ihr habt mich
nicht besucht. 39)

Wie werden sich die Gottlosen v. 44. Da werden sie
daben verhalten? ihm auch antwor-
ten 40) und sagen:

Was werden sie sagen? Herr, wenn haben
wir dich gesehen
hungrig oder dur-
stig, oder einen
Gast, oder nackt,
oder krank, oder
gefangen, und ha-
ben dir nicht ge-
dient? 41)

Was

39) Nicht nur eure böse Thaten, sondern auch die Unterlassung
des Guten überzeuget euch gnugsam, daß ihr im Unglauben gele-
bet, und euch also recht geschehet. 40) in Hochmuth und Ein-
bildung eigener Gerechtigkeit. 41) hätten wir dich selbst in sol-
chem Stande gesehen, wir würden dir die Hülfe nicht ver-
saget haben.

v. 43. Die Unterlassung des Guten ist eine schwere Sünde und ver-
dienet die Verdammnis Jac. 4, 17. Wir sollen uns hüten für
Unbarmherzigkeit gegen unsern armen Nächsten Jac. 2, 13.

v. 44. Gottlose meinen immer ihnen geschehe zu viel, wenn sie be-
schuldigt oder gestraft werden.

Was wird Christus dagegen v. 45. Denn wird er
thun? ihnen antworten
und sagen:

Wie wird er seine Rede bekräf- Warlich ich sage
tigen? euch,

Was wird er ihnen sagen? was ihr nicht ge-
than habt einem
unter diesen ge-
ringsten,

Wem haben sie es nicht ge- das habt ihr mir
than? auch nicht gethan.
42)

Was haben hierauf die Gott- v. 46. Und 43) sie 44)
losen zu gewarten? werden in die ewi-
ge Pein gehen,

Wohin werden aber die Ge- aber die Gerechten
rechten kommen? 45) in das ewige
Leben.

Welche

42) Ihr habt wohl gewußt und wissen können, daß ich die
Liebeswerke, die ihr meinen Gliedern erweist, so ansehen
wolt, als geschehe es mir selbst, und habt es doch nicht
gethan, so ist mein Ausspruch recht und eure Entschuldi-
gung nichtig. 43) das Urtheil wird gleich vollstreckt wer-
den. 44) die Ungläubigen ohne Ansehen der Person. 45)
die in Christi Gerechtigkeit eingekleidet und ihm im heiligen
Leben gedienet.

v. 45. Es wird die Quaal der Verdammten vermehren, wenn sie
ihre Sünden in ihrem nagenden Gewissen ewig vor sich sehen
werden. Weish. 4, 20.

v. 46. Die Ewigkeit der Strafe kommt von der unendlichen
Majestät des beleidigten Gottes her, die Ewigkeit der Be-
lohnung von der unendlichen Güte Gottes.

- Welche Glaubens- Leh- Vom jüngsten Gericht.
re haben wir?
- Wie gewiß? Ist gewiß aus der heiligen Schrift
Apostg. 17, 31. Ebr. 9, 27. und
Schrecken des Gewissens Röm.
2, 15.
- Wer wird richten? Der Richter ist Gott Röm. 2, 16.
Christus Joh. 5, 22. Apostg. 10,
42. mit den Engeln 2 Thess. 1,
7. und Heiligen 1 Cor. 6, 2.
Jud. v. 14.
- Wen? Die Teufel 2 Petr. 2, 4. alle Men-
schen 2 Cor. 5, 10. nach ihren
Werken Off. 20, 12. Pred. 12,
14. Worten Matth. 12, 36. Jud.
v. 14. 15. Gedanken 1 Cor. 4, 5.
- Wornach? Nach dem Wort des Gesetzes und
des Evangelii Joh. 12, 48. Röm.
2, 12. und nach dem Zeugnis des
Gewissens Röm. 2, 15. 16.
- Wie? Christus wird die Gläubigen rüh-
men Matth. 25, 35. losprechen
Joh. 5, 24. und ins ewige Leben
weisen Matth. 25, 34. die Gott-
losen schelten, ihre Sünden offen-
baren Matth. 25, 42. verurtheilen
Röm. 2, 8. und ins Verdammnis
weisen Matth. 25, 41.
- Warum? Damit Gott völlig vergelte das Gu-
te und das Böse 2 Cor. 5, 10. und
seine Gerechtigkeit offenbare 2
Thess. 1, 5.
- Welches ist unsre Das letzte Gericht stets vor Augen ha-
Pflicht? ben Pred. 11, 9. mit Wachen
und Beten dazu bereiten Luc. 21,
34. 36.
- Welches ist der Trost? Es wird einem jeden Recht wiederfah-
ren 2 Thess. 1, 5.

Welches